



# Sammlung Theaterzettel

## Carmen

**Bizet, Georges**

**1882-09-17**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag.

170. Vorstellung.

den 17. September 1882.

Abonnement A.



# Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Carmen	.....	Fräul. Traut.
Don José, Sergeant	.....	Herr Gum.
Escamillo, Stiersechter	.....	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	.....	Herr Mödlinger.
Moraís, Sergeant	.....	Herr Plank.
Micaëla, ein Bauernmädchen	.....	Fräul. Rosen.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	.....	Herr Bauer.
Dancairo, } Remendado, } Schmuggler	.....	Herr Slowak.
Frasquita, } Mercedès, } Zigeunermädchen	.....	Herr Grahl.
Ein Bürger	.....	Fräul. Ziede.
Ein Führer	.....	Frau Seubert.
Erster Offizier	.....	Herr Starke.
Zweiter Offizier	.....	Herr Stein.
		Herr Eichrodt.
		Herr Rodius.

Soldaten, Straßensungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuen Dekorationen des ersten Aktes: „Platz in Sevilla“, des zweiten: „Schenke des Lillas Pastia“ und des vierten: „Vor der Arena“ sind von Herrn Auer entworfen und ausgeführt. Sämmtliche neuen Kostüme wurden nach Angabe der artistischen Direktion unter Leitung des Herrn Garderobe-Inspektor Mühlendorfer angefertigt.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Balletmeisterin Gutenthal und werden ausgeführt von derselben und dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

## Mittel-Preise.

### Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10 "	35	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 "	28	" " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 "	15)	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart u.
" 12 "	1)	" " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 "	—	" " " "	Schwehingen über Friedrichsfeld.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei 11. 1. Wille, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

### Sperr-sitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. Oktober 1882/83 werden (wie in dem laufenden Jahre, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden vom 16. September an auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden hier angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Verkäufern in der Stadt und den Betreibern der Umgebungen, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Raumentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die händliche Lieferung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gefast werden.

## Carmen,

Oper in 4 Aufzügen, von Bizet, nach einer Prosper Mérimée'schen Novelle bearbeitet von Meilhac und Halévy, in Paris am 3. März 1875 zur erstmaligen Aufführung gebracht, wurde an der hiesigen Hof- und Nationalbühne vom 23. November 1881 bis zum 16. Juli d. J. zehnmal gegeben.

Die Pariser Journale beschäftigen sich eingehend mit der außerordentlich ästhen Lage der französischen Provinzbühnen. Lyon hat für keines seiner beiden Theater Pächter finden können. In Toulouse führt die Stadt das Theater selbst und ernimmt einen Administrator zu ihrer Vertretung. In den meisten großen Städten in Marseille, Nantes, Bordeaux u. sind die Theater geschlossen oder auf dem Punkte geschlossen zu werden. Die Zeit scheint nicht mehr fern, da es in der Provinz gar kein stehendes Theater mehr geben wird. Impresario's finden sich nicht mehr oder der erste Beste macht sich dazu; in mancher Stadt ist es der Cafetier, der das Theater zu ermäßigten Preisen in Pacht genommen hat, der schätzt die dramatische Kunst nur nach der Anzahl der Schoppen Bier, die im Zwischenacte consumirt werden.

L'Arronge hat ein neues Stück vollendet, welches die Prunksucht und die Mode, weit über die eigene Kraft hinaus ein großes Haus zu machen, im Gegensatz zur bürgerlichen Einfachheit, greift. Es führt den Titel „Offenes Haus.“ L'Arronge hat das Stück einer nochmaligen Umarbeitung halber vom Burgtheater, bei dem es eingereicht worden war, zurückgezogen.

Der Kammerfänger Herr Stolzenberg, welcher zuletzt die Theaterdirektion in Danzig führte, gedenkt sich in Berlin als Gesangslehrer niederzulassen.

Von Herrmann v. Löhner wird im Auftrage Ad. Bilbrandts der „Lortüffe“ für das Burgtheater metrisch überfetzt. Ein einaktiges Charakterbild des Autors „Alle Liebe rostet nicht“ kam kürzlich in Zürich mit gutem Erfolg zur Darstellung.

Aus München schreibt man: Die im Residenztheater erfolgte Premiere des saltigen Lustspiels „Samiel hilf“ von Ludwig Schneegans kraß Ben Aliba's oft citirtes Wort Lügen; denn es ist wohl thatächlich „noch nie dazuwesen“, daß auf einer Bühne eine Komödie zur Aufführung gelangt, welche die diese Bühne verwaltenden Persönlichkeiten in ganz beispielloser Form karikiert und persifliert, und als Schneegans das Stück schrieb, hat er sicherlich sich selbst nicht träumen lassen, daß sein „Samiel hilf!“ gerade über die Bretter der Münchener Hofbühne schreiten würde. Als Lustspiel betrachtet ist „Samiel hilf!“ eine recht schwächliche Arbeit.

Ueber das Burgtheater macht Ludwig Speidel sehr zutreffende Bemerkungen, und sagt u. A.: „Nächst uns soll Goethe's „Faust“ in neuer Scenirung gegeben werden ein löbliches aber schwer auszuführendes Unternehmen, denn dreierlei fehlt uns: es fehlt der Faust, das Gretchen, es fehlt der Mephisto! Im Uebrigen kann die Götische Tragödie recht gut gegeben werden.“

Die neue vieraktige Oper „Heinrich VIII.“ von Saint-Saëns wird in der Großen Oper in Paris gegen den 15. Januar t. J. zum ersten Male aufgeführt werden. Außerdem wird die Aufführung einer zweiaktigen Oper von Emil Pessard, „Tabarin“, deren Text Paul Ferrier nach seinem im Théâtre Français gegebenen Lustspiele umgearbeitet hat, vorbereitet. Als weitere Novität steht eine große Oper „Montalte“ von d'Ennery und Gallet. Mußt von Massenet, in Aussicht.

Im Verlage von Otto Spamer (Leipzig) erschien das treffliche Lieferungswerk „Illustrierte Geschichte der fremden Literaturen in volkstümlicher Darstellung.“ Der bekannte Schriftsteller Otto von Leizner, der in der heimischen wie in den fremden Literaturen gleichmäßig bewandert ist, hat Pathenstelle bei dem Werk vertreten, dessen Werth durch zahlreiche stilvolle Illustrationen und Tonbilder von Künstlerhand noch erhöht wird.

## Connossements

der

Cöln-Düsseldorfer, Mannheimer u. Niederränder Gesellschaften auf gutem Papier stets vorräthig in der Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“.

**Aecht Cölnisches Wasser**  
von Johann Maria Farina & Comp.  
Jülichspatz No. 2 in Cöln

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“.

Henriette Davidis  
**praktisches Kochbuch**  
24. Auflage. Preis geb. M. 4. 50, vorräthig bei  
J. Bensheimer's Sortiment  
(ERNST ALETTER) M. 1. 1.



Für die Redaktion

ich: Constantin Glz in Mannheim.